Angebot
Vergabenummer **14**
Ablauf Angebotsfrist **19.10.2020** Uhrzeit **14:00**
Raum _____

Eingang _____ Uhrzeit _____
(Unterschrift)

ggf. Zustellungsart:
☐ Briefkasten
☐ persönlich abgegeben
☐ Post / Express
☐ _____

Achtung Angebot!
Erst bei Submission öffnen!

Gemeinde Kleinrinderfeld
Pfarrer-Walter-Straße 4
D- 97271 Kleinrinderfeld

Das Angebot muss spätestens zum Ablauf der Angebotsfrist verschlossen bei der in den Vergabeunterlagen genannten Stelle vorliegen.

Der hier abgebildete Kennzettel ist deutlich sichtbar auf den Umschlag zu kleben.

Vergabestelle
Gemeinde Kleinrinderfeld
Pfarrer-Walter-Straße 4
97271 Kleinrinderfeld
Deutschland

Datum der Versendung

Vergabeart	
☒ Öffentliche Ausschreibung	
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb	
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb	
☐ Freihändige Vergabe	
☐ Internationale NATO-Ausschreibung	
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum **19.10.2020**	Uhrzeit **14:00**
(Er)Öffnungstermin	
Datum **19.10.2020**	Uhrzeit **14:00**
Ort **Pfarrer-Walter-Straße 4**	
Pfarrer-Walter-Straße 4	
Raum	
Bindefrist endet am **16.11.2020**	

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
17-32	Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld

Vergabenummer	Leistung
14	**Außenanlagen**

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
☐ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 226.H Mindestanforderungen an Nebenangebote
☐ 227.H Gewichtung der Zuschlagskriterien
☐ 242.H Instandhaltung
☐ 2440 Informationen zur Datenerhebung
☐ 2492 Online-Vergaben
☐
☐
☐
☐
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214.H Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☒ 2330 Nachunternehmererklärung
☒ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung

☐ 247.H Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
☒ **Plananlagen**
☐
☐
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

☒ 213.H Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis / Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☐ 125.H Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
☒ 233 Nachunternehmerleistungen
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ 2481 Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen
☐ 2491 Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☐
☐
☐
☐
☐
☐

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

☐ 126.H Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☐
☐
☐
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung

der Gemeinde Kleinrinderfeld

diese vertreten durch:

Herrn Bürgermeister Engbrecht

dieser/diese/dieses vertreten durch:

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung

diese vertreten durch:

dieser/diese/dieses vertreten durch:

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

☐ elektronisch über die Vergabeplattform

☒ auf andere Weise (schriftlich/Textform)

☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Gemeinde Kleinrinderfeld

Straße Pfarrer-Walter-Straße 4

PLZ/Ort 97271 Kleinrinderfeld

E-Mail Fax

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐

☐

☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

☒ nachgefordert.

☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

☐ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐

☐

☐

4 Losweise Vergabe:

☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
☐ nur für ein Los
☐ für ein Los oder mehrere Lose

☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist
☐ zugelassen
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen; Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:
☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote
☒ Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.
Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhal-tungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Gewichtung der Zuschlagskriterien

Bei der Vergabe von Aufträgen werden Werkstätten für behinderte Menschen, Inklusionsbetriebe und anerkannte Blindenwerkstätten als bevorzugte Bieter berücksichtigt. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit

von Angeboten wird der von einem bevorzugten Bieter angebotene Preis mit einem Abschlag von 10 Prozent gewertet. Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, wird der Ermittlung des Abschlags auf den Preis nur derjenige Anteil zugrunde gelegt, den bevorzugte Bieter an dem Gesamtangebot der Bietergemeinschaft haben. Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das eines sonstigen Bieters, so ist dem bevorzugten Bieter der Zuschlag zu erteilen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☐ Elektronisch
- ☐ in Textform
- ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☒ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☒ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für …"

Maßnahmenummer: **17-32**	Baumaßnahme: **Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld**
Vergabenummer: **14**	Leistung: **Außenanlagen**

zu versehen (ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels).

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Regierung von Unterfranken, Peterplatz 9, 97070 Würzburg

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen
Einheitliche Fassung

Hinweis:
Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen. Im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte / mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmern gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen / Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmer) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	
	14	
Baumaßnahme **Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld**		
Leistung **Außenanlagen**		

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☐ am _____.
- ☐ spätestens _____Werktage nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der **45** KW **2020** ,spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☐ am _____.
- ☐ innerhalb von _____Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
  - ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:
  - ☐

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- ☐ _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☐ _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt.
  Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

© VHB Bayern - Stand 2019

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gemäß § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B verlängert auf **60** Tage

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.

☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von **5** Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.

☒ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt **3** Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt	„Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt	„Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt	„Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 – frei –

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

	Vergabenummer	
	14	
Baumaßnahme **Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld**		
Leistung **Außenanlagen**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung des Angebotsschreibens

Nachunternehmererklärung

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Nebenangebote, die die nachstehende Nachunternehmererklärung abbedingen, sind nicht zugelassen.

2 Ergänzung des Angebotsschreibens

2.1 Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir im Fall der Auftragserteilung die angebotene Leistung gem. § 4 Abs. 8 Nr. 1 VOB/B grundsätzlich im eigenen Betrieb ausführen muss/müssen. Ich/wir werde(n) daher die Leistungen, auf die mein/unser Betrieb eingerichtet ist, weitgehend (gleichbedeutend mit mindestens 70 v.H.) im eigenen Betrieb ausführen.

Zum beabsichtigten Einsatz von Nachunternehmern habe(n) ich/wir die **erforderlichen Angaben** in das Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen - 233 eingetragen.

Mir/Uns ist bewusst, dass eine Nichtbeachtung dieser Erklärung meinen/unseren Ausschluss von der Teilnahme am Wettbewerb zur Folge haben kann.

© VHB Bayern - Stand August 2012

	Vergabenummer	
	14	
Baumaßnahme **Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld**		
Leistung **Außenanlagen**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass

- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
- bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
- die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
- die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.

1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass

- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
- die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist, bzw.
- die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).

2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).

2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.

2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	
Registergericht:	
BImA-Nummer[1]:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Gemeinde Kleinrinderfeld
Pfarrer-Walter-Straße 4
97271 Kleinrinderfeld
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
17-32	**Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld**

Vergabenummer	Leistung
14	**Außenanlagen**

Anlagen[2], die Vertragsbestandteil werden

- ☒ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☒ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ 2481 Erklärung zur Lieferung und Verwendung von gebietseigenen Pflanzen
- ☐ 2491 Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen[2], die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

[1] nur auszufüllen, wenn der Bieter von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben eine Auftragsnummer aus durchgeführten Aufträgen erhalten hat
[2] vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

© VHB Bayern - Stand Januar 2020

1 **Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.**

An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 **Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gemäß Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer** **Euro**

2.1 **Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütungen gem. Instandhaltungsvertrag[3] beträgt einschl. Umsatzsteuer** **Euro***

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Wartungs-/Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 **Anzahl der Nebenangebote** **St.**

4 **Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote[4] sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.** **%**

5 **Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:**

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ **Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifi-kationsverzeichnis eingetragen unter der/den Nummer/n:**

Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:
Name:	PQ_Nummer:

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).[5]

7 **Ich/Wir erkläre(n), dass**

☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werden(n).

☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

8 **Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnungen) eingetragen wurden.

[3] Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.
[4] Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot
[5] Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.
- ich/wir bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags alle für mich/uns geltenden rechtlichen Verpflichtungen einhalte/einhalten, insbesondere den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wenigstens diejenigen Mindestbedingungen einschließlich des Mindestentgelts gewähre/gewähren, die nach dem Mindestlohngesetz, einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitsnehmerentsendegesetzes (AEntG) für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag oder einer nach § 7, § 7a oder § 11 AEntG oder einer nach § 3a AÜG erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden, sowie gem. § 7 Abs. 1 AGG und § 3 Abs. 1 EntgTranspG Frauen und Männern bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit gleiches Entgelt bezahle/bezahlen. (StMWi Az.: Z4-5801/21/5 vom 19.11.2019)

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- **bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,**
- **ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder**
- **ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,**

wird das Angebot ausgeschlossen.

Leistungsverzeichnis
Außenanlagen

Allgemeine Angebotsbedingungen zum Leistungsverzeichnis

1. Grundlage

1.1 Grundlage ist die VOB in allen Teilen sowie die einschlägigen Regelwerke und Richtlinien in der zum Zeitpunkt der Angebotseröffnung gültigen Fassung.

2. Angaben zur Baustelle

2.1 Bei vorliegendem Bauvorhaben handelt es sich um den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die Gemeinde Kleinrinderfeld. Die Baustelle befindet sich in der Deutschherrenstraße, 3 und wird auch über diese erschlossen. Momentan ist das Grundstück ein unerschlossenes Feld.
Die Baumaßnahme umfasst einen einstöckigen Massivbau aus Mauerwerksziegeln mit Ziegeldach auf einem Holzdachstuhl, in dem sich Schulungsräume, Werkstatt, WC und ein Büro befinden. Daran wird mit einem Versatz in der Bodenplatte (0.00/-0.20) eine Halle in Leichtbauweise angeschlossen. Das Dach ist als Pultdachkonstruktion mit Sandwichelementen gefertigt. Die Tragkonstruktion besteht aus Holzbindern und Stahlbetonstützen. In der Halle befinden sich neben Lagerräumen und Umkleiden drei Stellplätze für die Feuerwehrfahrzeuge.
Oberhalb der Umkleide, auf einer eingezogenen Decke, befindet sich, weitere Lagerflächen die durch eine Treppe von der Seite aus erreicht werden können.
Die Außenanlagen umfassen mehrere PKW Parkplätze, einen Wasch- und Übungsplatz und Grünflächen.

3. Baustellenbesetzung und -einrichtung

3.1 Der Auftragnehmer hat einen örtlichen Fachbauleiter zu benennen, der für die Einhaltung der Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Ausführungsvorschriften verantwortlich und Ansprechpartner des AG ist. Die Verständigung muss uneingeschränkt in deutscher Sprache möglich sein.

3.2 Lagerflächen für Material, Magazin und Unterkünfte stehen auf dem Baugelände in ausreichendem Umfang zur Verfügung (siehe Baustelleneinrichtungsplan). Baustelleneinrichtung und Belegung von Lagerflächen nur in einvernehmlicher Abstimmung mit der Objektüberwachung.
Alle Materialanlieferungen sind so zu terminieren, dass die zu beliefernde Firma anwesend ist und das angelieferte Material umgehend sicher auf der Baustelle eingelagert wird, so dass der sonstige Baustellenbetrieb nicht beeinträchtigt wird.
Der AN ist für die sichere Lagerung von Bau- und Bauhilfsstoffen sowie deren Transport und für die Bereitstellung von Unterkünften selbst verantwortlich.
Die Baustellensicherungspflicht bis zur Fertigstellung der Leistungen obliegt dem AN.

3.3 Baustrom- (55kWA, 63 A) und Bauwasserhauptverteilungen (DN 32) werden bauseits vorgehalten.
Zur Abrechnung von Baustrom, Bauwasser und Bauwesenversicherung werden folgende Abzüge von der Nettosumme der Schlussrechnung vorgenommen:
- 0,2% für Baustrom und Bauwasser
- 0,05% für die Bauwesenversicherung

3.4 Ein Baustellen WC wird durch die Rohbaufirma vorgehalten.

~~3.5 Ein Arbeits- und Schutzgerüst für Fassaden- und Dachdeckerarbeiten wird durch die Gerüstbaufirma eingerichtet und vorgehalten. Umbauarbeiten und Teildemontagen, auch zu Anlieferungs- und Montagearbeiten sind ausdrücklich untersagt.~~

~~3.6 Ein Baukran wird durch die Rohbaufirma für den Massivbau eingerichtet und vorgehalten. Evtl. Mitbenutzung hat der AN direkt mit diesem abzustimmen und zu verrechnen.~~

3.7 Sonstige Hebezeuge, Gerüste, etc. zur Ausführung der hier beschriebenen Maßnahmen sind vom AN in die jeweiligen Position bzw. in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

3.8 Schuttbeseitigung ist Sache des AN. Bauschutt, Verpackungsmaterial und Materialreste sind täglich zu entsorgen. Baustellensäuberung nach Bedarf, jedoch spätestens jeweils zum Wochenende. Bei Nichtbeachtung wird die Objektüberwachung ohne weitere Abmahnung diese Säuberung zu Lasten der säumigen Unternehmer veranlassen.

4. Preisinhalte

4.1 Es wird ausdrücklich empfohlen die Baustelle und deren Zugänglichkeit vor Kalkulation des Angebotes zu besichtigen.

4.2 Die Baustelleneinrichtungskosten sind, sofern nicht in Extra-Positionen erfasst, in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

4.3 Sollten die ausgeschriebenen Leistungen Verkehrssicherungsmaßnahmen erforderlich machen so sind diese (einschl. Antrag, Abstimmung mit öffentlicher Seite, etc.) vom AN in die jeweiligen Positionen einzukalkulieren. Dazu gehört auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen.

4.4 Konstruktions- und Ausführungspläne, die nur für das vom Bieter angebotene Erzeugnis / Fabrikat gelten bzw. erforderlich sind, sind in den Einheitspreis einzurechnen. Dazu gehört auch das eigenverantwortliche Maßnehmen auf der Baustelle zwecks Erarbeitung dieser Pläne.
Ausführungs- und Konstruktionspläne des AN werden durch das Architekturbüro nur in architektonischer Hinsicht, ohne Maßkontrolle, geprüft und freigegeben.
Als Grundlage erhält der AN die erforderlichen Architektenpläne in Papierform in 3-facher Ausfertigung sowie auf Datenträger (pdf-Format). Darüber hinausgehende Vervielfältigungen der Planunterlagen können gegen Entgelt angefordert werden.

4.5 Für alle Außenbauteile ist eine Unternehmererklärung gemäß EnEV 2-fach in Papierform vorzulegen. Diese muss beinhalten:
- die Zuordnung zum LV (Positionsnummer)
- den genauen Einbauort (Bauteil, Ebene)
- das Produktdatenblatt mit Angabe der bauphysikalisch relevanten Produktdaten
- Angabe der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung

Die Aufwendungen hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

4.6 Für alle Brandschutzbauteile ist unentgeltlich eine Konformitätserklärung 2-fach in Papierform vorzulegen. Diese muss beinhalten:
- die Zuordnung zum LV (Positionsnummer)
- den genauen Einbauort (Bauteil, Ebene)
- die geforderte Brandschutzklassifizierung
- Angabe der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung

Die Aufwendungen hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

4.7 Eine förmliche Abnahme der Leistungen wird durchgeführt.
Die Gewährleistung beträgt gemäß VOB 4 Jahre.

4.8 Von der Schlussrechnung wird ein Gewährleistungseinbehalt in Höhe von 3 % der Auftragssumme vorgenommen. Dieser kann durch eine Mängelansprüchebürgschaft EFB 422 abgelöst werden.

5. Projektbeteiligte

5.1 Wird nach Auftragsvergabe mitgeteilt.

6. Sicherheitstechnische Vorbemerkungen

6.1 Der Auftragnehmer hat zur Verhütung von Arbeitsunfällen die für seinen Bereich erforderlichen Anordnungen und Maßnahmen zu treffen, sowie die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen zur Verfügung zu stellen (Gerüste, Fangnetze, Absicherungen i.B. von Baugruben, Dachattiken, etc.).
Grundlage für die Maßnahmen ist das gültige Regelwerk (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Vorschriften der Berufsgenossenschaften, sowie die Regeln der Sicherheitstechnik).

6.2 Für diese Baustelle wird gemäß Baustellenverordnung durch den Bauherrn ein geeigneter Koordinator bestellt. Die Hinweise des Koordinators sowie des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes sind zu beachten.

6.3 Der Auftragnehmer ist im Rahmen seiner auszuführenden Leistungen verantwortlich für die Sicherheit auf der Baustelle. Die Verantwortung des Auftragnehmers, resultierend aus den gültigen Bestimmungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bleibt durch die Bestellung eines Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators unangetastet.

6.4 Der Auftragnehmer hat für seine Mitarbeiter Erste-Hilfe-Material bereit zu stellen, sowie aus dem Kreis seiner Mitarbeiter einen Ersthelfer zu bestellen.

6.5 Bei feuergefährlichen Arbeiten ist für einen ausreichenden Brandschutz zu sorgen.

6.6 Eingesetzte Gefahrstoffe sind fachgerecht zu lagern und zu entsorgen. Über die Entsorgung ist unaufgefordert ein Nachweis zu erbringen.

6.7 Der Auftragnehmer stellt seinen Mitarbeitern nach den Regeln der Berufsgenossenschaft geprüfte sowie ordnungsgemäße Arbeitsmittel zur Verfügung. Die Durchführung erforderlicher, regelmäßig zu erbringender Wiederholungsprüfungen wird durch den Auftragnehmer veranlasst.
Entsprechende Prüfnachweise sind bei Bedarf vorzuzeigen.

6.8 Der Auftragnehmer stellt seinen Mitarbeitern die für die Arbeiten erforderliche persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung und wirkt auf deren Anwendung hin.

6.9 Sauberkeit und Ordnung auf der Baustelle sind Voraussetzungen für ein sicheres Arbeiten. Zur Sauberkeit gehört auch die sofortige Entsorgung anfallender Abfälle, Bauschutt und Abwasser.

6.10 Bei gleichzeitigem Einsatz von zwei und mehr Auftragnehmern auf der Baustelle sind die Arbeiten und die Terminierung mit der Objektüberwachung abzustimmen. Werden Mitarbeiter mehrerer Auftragnehmer an einem Arbeitsplatz tätig, sind die Auftragnehmer verpflichtet, bei der Durchführung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzbestimmungen zusammenzuarbeiten. Soweit dies für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter bei der Arbeit erforderlich ist, haben die Auftragnehmer je nach Art der Tätigkeiten insbesondere sich gegenseitig und ihre Mitarbeiter über die mit den Arbeiten verbundenen Gefahren für Sicherheit und Gesundheit zu unterrichten und Maßnahmen zur Verhütung dieser Gefahren anzustimmen.

6.11 Vergibt ein Auftragnehmer Arbeiten an andere Unternehmer, dann hat er, soweit dies zur Vermeidung einer möglichen gegenseitigen Gefährdung erforderlich ist, eine Person zu bestimmen, die die Arbeiten aufeinander abstimmt. Er hat dafür zu sorgen, dass diese Person Weisungsbefugnis gegenüber seinen Auftragnehmern und deren Mitarbeitern hat.

6.12 Der Auftragnehmer hat seine Mitarbeiter über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit ausreichend

und angemessen zu unterweisen. Die Unterweisung umfasst die Anweisungen und Erläuterungen, die eigens auf den Arbeitsplatz oder den Aufgabenbereich der Mitarbeiter ausgerichtet sind.
Die Unterweisung muss vor Aufnahme der Tätigkeit, bei Veränderungen im Aufgabenbereich sowie bei der Verwendung neuer Arbeitsmittel erfolgen. Die Unterweisung muss an die Gefährdungsentwicklung angepasst sein und erforderlichenfalls regelmäßig wiederholt werden. Über die durchgeführte Unterweisung ist ein Nachweis zu führen, der auf Verlangen dem Bauherrn vorzulegen ist.
Die Unterweisung sollte mindestens nachfolgende Punkte beinhalten:

- Baustelleneinrichtung
- Baustellenordnung mit Sicherheitshinweisen (Erste Hilfe, Alarmplan, Unfallverhütungsvorschriften)
- gefährliche Arbeiten
- eingesetzte Arbeitsmittel
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung

6.13 Die Einhaltung der berufsgenossenschaftlichen Sicherheitsvorschriften ist Bestandteil des Leistungsverzeichnisses. Zusätzlicher Aufwand, der dem Auftragnehmer durch Nichtbeachtung der Vorgaben entsteht, geht zu Lasten des Auftragnehmers.

6.14 Bei Nichterfüllung steht dem Auftraggeber bzw. dessen Vertretung ohne Schadensersatzansprüche des Auftragnehmers das Recht zu, das Arbeitsverhältnis fristlos aufzukündigen.

6.15 Die Vorgaben des SiGeKo in Bezug auf Corona sind strikt einzuhalten. Gesonderte Waschgelegenheiten inkl. Desinfektion wird vom Bauhof vor Ort vorgehalten

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
14	**Außenanlagen**				
14.1	**Baustelleneinrichtung**				
14.1.10	**Baustelle einrichten** Einrichten und Vorhalten der Baustelle für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einschl. Hebezeuge und zur Ausführung der hier beschriebenen Maßnahmen, sowie aller Einrichtungen zur Verkehrssicherung der Baustelle und weiteren Verhütung von Arbeitsunfällen.	1,00	psch	.....	.....
14.1.20	**Baustelle räumen** Räumen der kompletten Baustelleneinrichtung und Geländeflächen, auf denen sich Baustelleneinrichtungen befunden haben und wiederherstellen.	1,00	psch	.....	.....
14.1.30	**Vermessungstechnische Leistungen** Alle benötigten Vermessungsleistungen sind Sache des AN und sind in diese Position einzukalkulieren.	1,00	psch	.....	.....

Summe Titel
14.1 Baustelleneinrichtung

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
14.2	**Entwässerung**				
14.2.10	**Grabenaushub für KG DN100, Tiefe bis 0,75m** Gräben für Entwässerungskanäle profilgerecht ausheben. Arbeitsebene ist die Schottertragschicht, d = 25,00cm. Aushub seitlich zum Wiedereinbau lagern (getrennt nach Aushub und Schottermaterial). Einschl. fachgerechtes Wiederverfüllen und Verdichten nach DIN EN 1610 und ZTVE-StB mit dem seitlich gelagerten Aushubmaterial bis auf UK Schottertragschicht. Einschl. Ergänzen der Schottertragschicht d = 25,00cm mit seitlich gelagertem Schottermaterial. Verdrängtes Material (Rohrquerschnitt, Auflager und Bettung) wird Eigentum des AN und ist abzufahren und zu entsorgen. Abrechnung nach ZTV-Wa. Bodenklasse 4-5 DIN 18300 <u>Der Grabenverbau ist, sofern erforderlich, mit einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet</u>! Verbauart nach Wahl des AN. Aushubtiefe bis 0,75m, Breite für 1 x KG-Rohr DN 100	200,00	m	.....	.....
14.2.20	**Grabenaushub für KG DN100, Tiefe bis 1,25m** Leistung wie vor, jedoch Aushubtiefe bis 1,25m, Breite für 1 x KG-Rohr DN 100	5,00	m	.....	.....
14.2.30	**Grabenaushub für KG DN125, Tiefe bis 0,75m** Leistung wie vor, jedoch Aushubtiefe bis 0,75m, Breite für 1 x KG-Rohr DN 125	5,00	m	.....	.....
14.2.40	**Grabenaushub für KG DN125, Tiefe bis 1,25m** Leistung wie vor, jedoch Aushubtiefe bis 1,25m, Breite für 1 x KG-Rohr DN 125	5,00	m	.....	.....

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
14.2.50	**Grabenaushub für KG DN 150, Tiefe bis 1,25m** Leistung wie vor, jedoch Aushubtiefe bis 1,25m, Breite für 1 x KG-Rohr DN 150	10,00	m	.....	.....
14.2.60	**Grabenaushub für Wasserleitungen, Tiefe bis 0,75m** Graben für Wasserleitungen profilgerecht ausheben. Arbeitsebene ist die Schottertragschicht, d = 25,00cm. Aushub seitlich zum Wiedereinbau lagern (getrennt nach Aushub und Schottermaterial). Einschl. fachgerechtes Wiederverfüllen und Verdichten nach DIN EN 1610 und ZTVE-StB mit dem seitlich gelagerten Aushubmaterial bis auf UK neue Schottertragschicht. Einschl. Ergänzen der Schottertragschicht d = 25,00cm mit seitlich gelagertem Schottermaterial. Verdrängtes Material (Rohrquerschnitt, Auflager und Bettung) wird Eigentum des AN und ist abzufahren und zu entsorgen. Abrechnung nach ZTV-Wa. Bodenklasse 4-5 DIN 18300 <u>Der Grabenverbau ist, sofern erforderlich, mit einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet</u>! Verbauart nach Wahl des AN. Aushubtiefe bis 0,75m.	160,00	m	.....	.....
14.2.70	**Grabenaushub für Wasserleitungen, Tiefe bis 1,25m** Leistung wie vor, jedoch Aushubtiefe bis 1,25m	5,00	m	.....	.....

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
14.2.80	**Grabenaushub für Leerrohre Elektro, Tiefe bis 0,75m** Graben für Leerrohre Elektro profilgerecht ausheben. Arbeitsebene ist die Schottertragschicht, d = 25,00cm. Aushub seitlich zum Wiedereinbau lagern (getrennt nach Aushub und Schottermaterial). Einschl. fachgerechtes Wiederverfüllen und Verdichten nach DIN EN 1610 und ZTVE-StB mit dem seitlich gelagerten Aushubmaterial bis auf UK neue Schottertragschicht. Einschl. Ergänzen der Schottertragschicht d = 25,00cm mit seitlich gelagertem Schottermaterial. Verdrängtes Material (Rohrquerschnitt, Auflager und Bettung) wird Eigentum des AN und ist abzufahren und zu entsorgen. Abrechnung nach ZTV-Wa. Bodenklasse 4-5 DIN 18300 <u>Der Grabenverbau ist, sofern erforderlich, mit einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet</u>! Verbauart nach Wahl des AN. Aushubtiefe bis 0,75m.	80,00	m	.....	.....
14.2.90	**Grabenaushub für Leerrohre Elektro, Tiefe bis 1,25m** Leistung wie vor, jedoch Aushubtiefe bis 1,25m	5,00	m	.....	.....
14.2.100	**Bettung Versorgungsleitungen** Bettung für Versorgungsleitungen Telefon, Elektro und Gas gemäß Vorschrift der Versorgungsunternehmen herstellen. Abrechnung je Leitung / Grabenlänge	240,00	m	.....	.....
14.2.110	**Hofsinkkasten** Hofsinkkasten mit Aufsatz 500/500mm Klasse D400 und Eimer, tiefe Bauform, aus Betonteilen nach DIN 4052 einschl. 10cm dickem Auflager aus Beton. Boden mit eingearbeitetem Kunststoffmuffenauslauf aus PVC-hart und Gleitringdichtung nach DIN 4060 für Anschluss von Kunststoffrohrleitungen DN 100.	2	Stck	.....	.....

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
14.2.120	**Abwasserkanal KG 2000 DN 100, Tiefe bis 0,75m** Kunststoffrohre aus Polyvinylchorid (PVC) hart nach DIN 19534 für Entwässerungskanäle und -leitungen für Grundstücksanschlüsse, güteüberwacht, mit angeformter Steckmuffe und Elastomerdichtring, einschl. kompletter Auflager, sowie Einbettung aus Splitt oder Sand entsprechend DIN 4033, wasserdicht verlegen. Sofern Grabenverbau vorhanden, ist der dadurch entstehende Mehraufwand bei der Kanalverlegung mit einzukalkulieren. Für Formstücke wird 1,0m Rohr als Zulage vergütet. Der AN hat vor Rohrverlegung eine prüffähige Statische Berechnung gem. ATV Arbeitsblatt A 127 vorzulegen. Die Rohre sind zu bemessen entsprechend Längsschnitt der Kanäle für o.a. SWL. Evtl. Nachteile, die dem AG durch verspätete oder Nichtvorlage der statischen Berechnung entstehen, gehen zu Lasten des AN. Verlegevorschrift des Herstellerwerkes beachten. Material: PVC-hart (KG 2000) Dimension DN 100, Tiefe bis 0,75m	130,00	m	.....	.....
14.2.130	**Abwasserkanal KG 2000 DN 100, Tiefe bis 1,25m** Leistung wie vor, jedoch Dimension: DN 100 Grabentiefe: bis 1,25m	5,00	m	.....	.....
14.2.140	**Abwasserkanal KG 2000 DN 125, Tiefe bis 0,75m** Leistung wie vor, jedoch Dimension: DN 125 Grabentiefe: bis 0,75m	5,00	m	.....	.....
14.2.150	**Abwasserkanal KG 2000 DN 125, Tiefe bis 1,25m** Leistung wie vor, jedoch Dimension: DN 125 Grabentiefe: bis 1,25m	5,00	m	.....	.....

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
14.2.160	**Abwasserkanal KG 2000 DN 150, Tiefe bis 1,25m** Leistung wie vor, jedoch Dimension: DN 150 Grabentiefe: bis 1,25m	10,00	m	.....	.....
14.2.170	**Aushub Revisionsschacht, Tiefe bis 2,25m** Gruben für Schächte und Bauwerke profilgerecht ausheben. Arbeitsebene ist die 1. Lage Schottertragschicht, d=25cm. Aushub seitlich zum Wiedereinbau lagern (getrennt nach Aushub und Schottermaterial). Einschl. fachgerechtes Wiederverfüllen und Verdichten nach DIN EN 1610 und ZTVE-StB mit dem seitlich gelagerten Aushubmaterial bis auf UK Schottertragschicht. Einschl. Ergänzen der Schottertragschicht d=25cm mit seitlich gelagertem Schottermaterial. Verdrängtes Material (Schacht, Auflager, etc.) wird Eigentum des AN und ist abzufahren und zu entsorgen. Abrechnung nach ZTV-Wa. Bodenklasse 4-5 DIN 18300 <u>Der Verbau ist, sofern erforderlich, mit einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet</u>! Verbauart nach Wahl des AN. Schächte und Bauwerke bis 2,25m Tiefe, Breite für Betonschacht DN 1000	5	Stck	.....	.....
14.2.180	**Revisionsschacht DN 1000 Tiefe bis 2,25m** Beton-Schacht, rund, lichte Weite 1000 mm, Ausführung gemäß DIN EN 1610 aus Betonfertigteilen DIN 4034-1, mit Schachtunterteil aus Beton nach FBS-QR, einschl. erforderlichem Unterbau, Schachtringe, Schachthals, Auflagering gleich DN, Fugendichtung mit Dichtring aus Elastomeren DIN 4060, Steigeinrichtung, Ausführung nach DIN 19555, Steighöhe 25 cm, Auskleidung Gerinne und Auftritt mit Zementestrich ZE 20 DIN 18560, einschl. Anschlüsse für drei Anschlussrohre bis DN250 lichte Schachttiefe bis 2,25m	5	Stck	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
14.2.190	**Schachtabdeckung** Schachtabdeckung DIN EN 124/DIN 1229, Klasse D400 Deckel rund aus Gusseisen mit Betonfüllung, mit Lüftungsöffnungen, DIN 4271 - R-B 125, höhengerecht in Mörtel MG III setzen. einschl. Rahmen aus Gusseisen mit Betonkranz und Schmutzfänger F DIN 1221.			
	5	Stck	.....	.....
14.2.200	**Leerrohr KG DN 100** Leerrohre KG DN 100 für bauseitige Wasserleitung in vorhandenen Graben einbringen.			
	5,00	m	.....	.....
14.2.210	**Leerrohr Kabuflex 110** Kabelzugrohre DN100 liefern, in vorhandenen Graben einbringen einschließlich erforderlicher Umhüllung mit Sand.			
	80,00	m	.....	.....
14.2.220	**Dichtheitsprüfung des Abwasserkanalsystems** Dichtheitsprüfung DIN 4033 des Abwasserkanalsystems mit Wasser, Wasser liefern und schadlos beseitigen, Prüfen nach „ZTV Tiefbauarbeiten“, DN 100 bis DN 200 Leistungsumfang: sämtliche ausgeführten Kanalrohre, einschließlich aller Rohrverbindungen.			
	1,00	psch	.....	.....

14.2.230 **Regenwasserkanal KG DN 100, Tiefe bis 0,75m**

Kunststoffrohre aus Polyvinylchorid (PVC) hart nach DIN 19534 für Entwässerungskanäle und -leitungen für Grundstücksanschlüsse, güteüberwacht, mit angeformter Steckmuffe und Elastomerdichtring, einschl. kompletter Auflager, sowie Einbettung aus Splitt oder Sand entsprechend DIN 4033, wasserdicht verlegen.
Sofern Grabenverbau vorhanden, ist der dadurch entstehende Mehraufwand bei der Kanalverlegung mit einzukalkulieren.
Für Formstücke wird 1,0m Rohr als Zulage vergütet.
Der AN hat vor Rohrverlegung eine prüffähige Statische Berechnung gem. ATV Arbeitsblatt A 127 vorzulegen.
Die Rohre sind zu bemessen entsprechend Längsschnitt der Kanäle für o.a. SWL. Evtl. Nachteile, die dem AG durch verspätete oder Nichtvorlage der statischen Berechnung entstehen, gehen zu Lasten des AN. Verlegevorschrift des Herstellerwerkes beachten.

Material: PVC-hart (KG)
Dimension DN 100, Tiefe bis 0,75m

70,00 m ....

14.2.240 **Regenwasserkanal KG DN 100, Tiefe bis 1,25m**

Leistung wie vor, jedoch
Dimension: DN 100
Grabentiefe: bis 1,25m

5,00 m ....

14.2.250 **Standrohr DN 100**

Standrohr "Loro X" oder gleichwertig, DN 100, Länge = 1000mm, mit integrierter Revisionsöffnung, als Übergang zwischen Fallrohr und Grundleitung, einschl. Übersteckmanschette,
einschl. Anschluss an die Grundleitung.

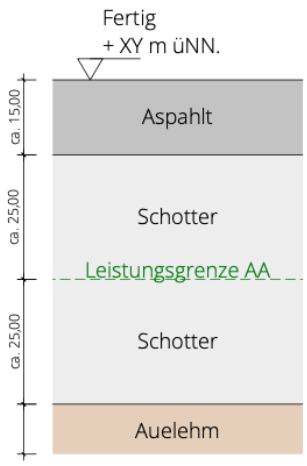
4 Stck ....

Summe Titel
14.2 Entwässerung

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis

14.3 Befestigte Flächen

Geplanter Bodenaufbau:



14.3.10 Ausgleichsschicht Freiflächen d = 10 cm

Schottertragschicht nach ZTVT StB 97/02 auf der vorhandenen Schottertragschicht als 1. Lage im Bereich der Freiflächen im Gefälle, Bauklasse V, EV2 >= 120 MN/qm, Korngröße: 0/32 bzw. 0/56.
Anlieferung als fertig zusammengesetztes Mineralgemisch aus Werken mit Güteüberwachung, eben abgewalzt.
Schichtstärke d = 10cm

120,000 m³ ....

14.3.20 Schottertragschicht Freiflächen d = 25 cm (2. Lage)

Schottertragschicht nach ZTVT StB 97/02 auf der vorhandenen Schottertragschicht als 2. Lage im Bereich der Freiflächen im Gefälle, bis 3 %, nach Planvorgabe herstellen, Bauklasse V, EV2 >= 120 MN/qm, Korngröße: 0/32 bzw. 0/56.
Anlieferung als fertig zusammengesetztes Mineralgemisch aus Werken mit Güteüberwachung, eben abgewalzt.
Schichtstärke d = 25cm

1.300,00 m² ....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	

14.3.30 Plattendruckversuche ZTVE-STB

Durchführung der nach ZTVE-StB 94 Abschnitt 14.1 erforderlichen Plattendruckversuche zur Ermittlung der Verdichtungs- bzw. Tragfähigkeitswerte der Schüttungen des Planums und der Frostschutzschicht durch eine anerkannte Prüfstelle.
Die Versuche sind einschließlich der Gestellung eines ausreichend belasteten LKW im Beisein des Vertreters des AG durchzuführen.
Das Messergebnis und die Auswertung sind der Bauleitung in zweifacher Ausführung zur Verfügung zu stellen.
Nur nach Angabe der Objektüberwachung; Kontroll-, keine Eignungsprüfungen.

	4	Stck	.....	.....

14.3.40 Asphalttragschicht 120mm Außenbereich

Asphalttragschicht 0/32, Bauklasse III, Mischgutart CS, Bitumen B 65, Mindestbitumengehalt 3,7 Gew. %, Mindestanteil an doppelt gebrochenem Korn 70 Gew. %.
Unebenheiten < 6mm. Evtl. erforderliches Reinigen und Anspritzen der einzelnen Lagen bei mehrschichtigem Einbau ist in den Einheitspreis einzurechnen. Aufgemessen wird die obere Fläche der Tragschicht.
Schichtstärke d = 120mm

	1.000,00	m²	.....	.....

14.3.50 Asphaltdeckschicht 40mm Außenbereich

Deckschicht aus Asphaltbeton mit Edelsplitt gem. ZTV Asphalt – StB 94 aus Mischwerken mit Güteüberwachung. Randeinfassungen sind im Anschlussbereich mit Haftkleber vorzuspritzen, einschl. Absplitten der Oberfläche und Abkehren / Entsorgen des überschüssigen Splitts nach 3-4 Wochen.
Tages- und Arbeitsfugen sind in diese Position mit einzukalkulieren.
Schichtstärke d = 40mm

	1.000,00	m²	.....	.....

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
14.3.60	**Asphalttragschicht 120mm Außenwaschplatz** Wie vor, jedoch als Kleinfläche mit Trichtergefälle auf Hofeinlauf. Schichtstärke d= 120mm	70,00	m²	.....	.....
14.3.70	**Asphaltdeckschicht 40mm Außenwaschplatz** Wie vor, jedoch als Kleinfläche mit Trichtergefälle auf Hofeinlauf. Für Silos und Außenwaschplatz geeignet Schichtstärke d= 40mm	70,00	m²	.....	.....
14.3.80	**Schmelzband einbauen** Schmelzband 30 x 10 mm für Fuge zwischen Deckenanschlüssen im Bereich der Fahrbahn einbauen.	50,00	m	.....	.....
14.3.90	**1-Zeiler am Hallensockel** Einzeiler umlaufend an Hallensockel aus Betonpflastersteinen nach DIN 18501, Kanten ungefast, Steine ohne Vorsatzbeton mit einer max. Fugenbreite von 10 mm auf 20 cm dickem Fundament aus C25/30 herstellen. Den Fundamentbeton als Rückenstütze 10cm breiter als der Einzeiler herstellen und keilförmig bis zur halben Steinhöhe hochziehen, Steingröße 140x160x160mm (Würfel), Farbe grau, Fugen mit Zementmörtel vergießen.	80,00	m	.....	.....
14.3.100	**2-Zeiler am Hallensockel** Wie vor jedoch als 2-Zeiler	10,00	m	.....	.....

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
14.3.110	**1-Zeiler freistehend** Einzeiler freistehend als Randbegrenzung aus Betonpflastersteinen nach DIN 18501, Kanten ungefast, Steine ohne Vorsatzbeton mit einer max. Fugenbreite von 10 mm auf 20 cm dickem Fundament aus C25/30 herstellen. Den Fundamentbeton als Rückenstütze 10cm breiter als der Einzeiler, soweit dieser nicht an die Borde oder dgl. anschließt, herstellen und keilförmig bis zur halben Steinhöhe hochziehen. Steingröße 140x160x160mm (Würfel), Farbe grau, Fugen mit Zementmörtel vergießen.	25,00	m	.....	.....
14.3.120	**3-Zeiler freistehend** Dreizeiler freistehend als Randbegrenzung, bzw. im Torbereich, aus Betonpflastersteinen nach DIN 18501, Kanten ungefast, Steine ohne Vorsatzbeton mit einer max. Fugenbreite von 10 mm auf 20 cm dickem Fundament aus C25/30 herstellen. Den Fundamentbeton als Rückenstütze 10cm breiter als der Zweizeiler, soweit dieser nicht an die Borde oder dgl. anschließt, herstellen und keilförmig bis zur halben Steinhöhe hochziehen. Steingröße 140x160x160mm (Würfel), Farbe grau, Fugen mit Zementmörtel vergießen.	15,00	m	.....	.....
14.3.130	**Tiefbord Randbegrenzung** Tiefbord einschichtig, beidseitige Fase aus Beton als Randbegrenzung u.a. im Bereich der Stellplätze zur Grünfläche, zum Schotterrasen, 100/25/8 cm, mit Vorsatzbeton, C25/30 (B25), verlegen einschließlich Bettung und Rückenstütze DIN 18318, engfugig verlegen, einschließlich halbe Leistensteine (l=50cm).	220,00	m	.....	.....
14.3.140	**Zulage Tiefbord Innen-/Außenecken**	6	Stck	.....	.....
14.3.150	**Rundbordstein** Rundbordstein 15/19/100 cm r2 Inkl. Unterbau wie vor.	20,00	m	.....	.....

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
14.3.160	**Zulage Rundbord Innen-/Außenecken**				
		1	Stck	.....	.....
14.3.170	**Traufstreifen herstellen** Traufstreifen um das Gebäude als Spritzschutz aus Riesel gewaschen 16/32 Breite ca. 30cm Unter dem Traufstreifen ist ein Vlies >125 g/qm zu verlegen und ca. 2cm unter Geländeoberkante gerade abzuschneiden. Einschl. seitliche Abgrenzung aus Betonleistenstein 100/25/8cm auf Beton Dicke 20cm, mit Rückenstütze beidseitig 10cm Einschl. Grundmauerschutzbahn an der aufgehenden Wand, Höhe 50cm, Materialdicke 0,6mm, Luftvolumen zwischen den Noppen ca. 5,3 l/qm Einschl. Verfüllen mit Riesel Einschl. Erdarbeiten, überschüssiges Material seitlich lagern und wieder einbauen, Restmaterial abfahren.				
		20,00	m	.....	.....

Summe Titel
14.3 Befestigte Flächen

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis

14.4 Freiflächen

Technische Vorbemerkungen

Aufschüttungsflächen im Vegetationsbereich sind bis zur Standfestigkeit zu verdichten. Auffüllungen sind in Schichten von höchstens 30cm lagenweise zu verdichten. Das Material ist höhen- und profilgerecht abzuschieben oder aufzufüllen, dabei sind Unebenheiten von +/- 50cm auszugleichen. Für nötige Handarbeiten an Gebäuden, Straßenanschlüssen, Böschungen wird kein Zuschlag gewährt. Böschungen sind fachgerecht anzulegen.
Homogenbereiche B1-B3 DIN 18300
Max Gewicht Baufahrzeuge ca. 14t, wahlweise Radbagger oder Kettenbagger mit Gummikette (zum Schutz der bereits fertiggestellte Asphalt-, Pflasterfläche).

14.4.10 Erdplanum Oberboden

Erdplanum mit Oberboden für begrünte Flächen herstellen. Die Sollhöhen sind mit einer Profilgenauigkeit von +/- 2cm einzuhalten. Anschlüsse an Wege, Plätze und sonstige Beläge 2cm unter Belagoberfläche.
Materialausgleich innerhalb des Geländes, überschüssiges Material ist innerhalb der Baustelle zu verfahren und profilgerecht einzubauen.
Homogenbereiche B1-B3 DIN 18300.
Steine, Fremdkörper, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Durchmesser der Steine und Fremdkörper ab 5cm, Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen.

Der Oberboden ist bauseits vorhanden, da das Baufeld auf einer ehemaligen landwirtschaftlich genutzten Fläche (Ackerbau) liegt.

Abrechnung in der Abwicklung.

50,00	m2	.....	.....

14.4.20 Offene Rigole

Erstellen einer offenen Rigole zur Ableitung des Oberflächenwassers. Inkl. Aushub für notwenigen Graben (H = ca. 0,40m / B = ca. 0,40m). Mit Filtervlies als Trennlage zwischen Schotter und Erdreich auslegen (Überlappungen werden nicht gesondert vergütet), einbauen einer Drainageleitung (DN 125) und auffüllen mit Schotter 16/32.

10,00	lfm	.....	.....

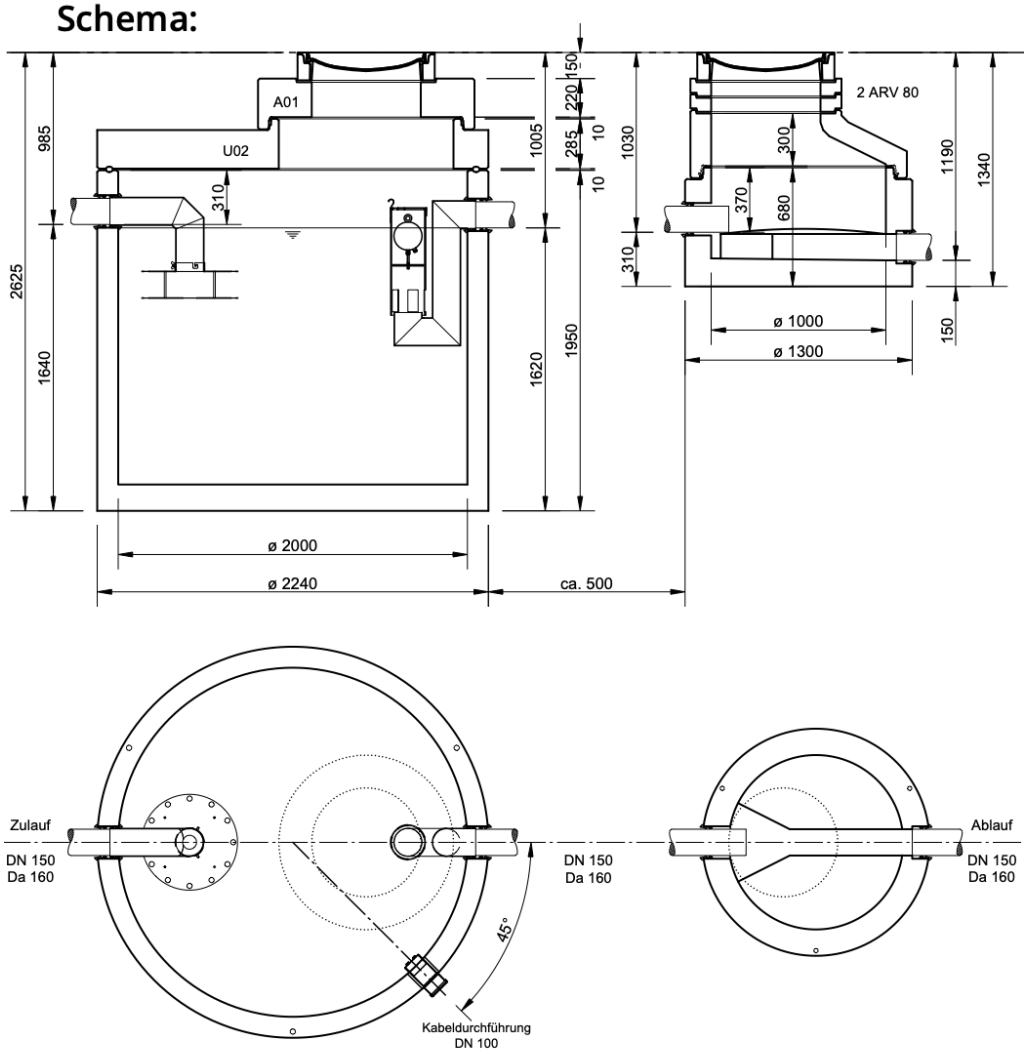
		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
14.4.30	**Drainageleitung Böschungssohle Grundstücksgrenze** Drainageleitung DN 100 als Teilsickerrohr zur Entwässerung der Böschungssohle vor nördlichen Grundstücksgrenze fachgerecht verlegen, Material: PVC-U, querversetzt geschlitzt mit glatter Fließsohle und Muffe, oberflächennah zu verlegen in vorhandener Schotterschicht 8/32 in einer Tiefe von ca. 20-30cm und einschl. Filtervlieseinschlag des Teilsickerrohrs und Überdecken mit Schottermaterial	70,00	m	.....	.....
14.4.40	**Böschung abtragen** Gelände im Bereich der Grundstücksgrenzen als Böschung abtragen und Material seitlich zum Wiedereinbau lagern. Höhe 20-50 cm Breite 30-70 cm	140,00	m	.....	.....

Summe Titel
14.4 Freiflächen

14.5 Leichtflüssigkeitsabscheider

Die Berechnungen erfolgten auf Grundlagen eines Produktes der Fa. Mall, jedes gleichwertige Produkt kann angeboten werden.

Schema:



Abdeckungen: Klasse D 400

- Die Höhen der bauseitigen Mörtelfugen sind mit 10 mm angenommen
- Toleranzen der Betonteile nach DIN-V 4034-1

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
14.5.10	**Aushub** Baugrube für Leichtflüssigkeitsabscheider und Probeentnahmeschacht herstellen. Bodenklasse 4 Aushubtiefe bis 2,65m; einschließlich lagenweise Wiederverfüllung und verdichten mit geeignetem Aushubmaterial; Überschüssiges Material ist abzufahren und geht in das Eigentum des AN über. Alle erforderlichen Verbauarbeiten sind hier mit einzukalkulieren.	25,000	m3	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	

14.5.20 **Leichtflüssigkeitsabscheider**

Anlagen zur Begrenzung von Kohlenwasserstoffen in mineralölhaltigen Abwässern mit Anteilen an Biodiesel und Ethanol
- selbstreinigende, wartungsfreie Koaleszenzeinrichtung aus Edelstahl
- freier Kugeldurchgang durch die Anlage wie die Anschlussnennweite
- selbsttätige Verschlusseinrichtung am Ablauf
- normgerechter Schutz der inneren Oberfläche - Brandverhalten Klasse A1
- typgeprüfter Nachweis der Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit nach DIN 19901
- Funktionsanforderungen durch unabhängige dritte Stelle typgeprüft
- werkseigene Produktionskontrolle fremdüberwacht

Serien- / Schemazeichnung SI010-2500-SPIN Zulassung / Bauartgenehmigung Z-83.8-48
Gütezeichen RAL GZ 693
Nenngröße 10
Inhalt Sedimentationseinr. 2500 l
LF-Speichermenge 910 l Expositionsklasse XC4,(XA2),XF3;WF;WU
Werkstoffgüte Behälter C35/45
Lastbild / Lastklasse SLW60/EC2 (Schwerlastwagen)
Gesamttiefe 2.590 mm
Zulauftiefe 950 mm
Ablauftiefe 970 mm
schwerstes Einzelgewicht 5.120,00 KG
Gesamtgewicht 7.473,00 KG

Abscheider bestehend aus Rundbehälter und Schachtbauwerk inkl. Schachtdichtsystem und Wanddurchführungen.
Fabrikat: Neutraspin NS 10-2500 oder gleichwertig liefern und montieren

Angebotenes Fabrikat: .....

1	Stck	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	

14.5.30 Probeentnahmeschacht

Probeentnahmeschacht
- zur Entnahme von Wasserproben aus dem fließenden Abwasserstrom
- Belüftung bei vollgefülltem Leitungsquerschnitt
- zum Setzen der Absperrelemente bei der Dichtheitsprüfung
- als normgerechtes Bauwerk für den Einstieg, zur Kontrolle und Inspektion
- geeignet zur Inspektion der nachfolgenden Kanalisation

Gütezeichen RAL GZ 693
Regelwerk DIN 1999-100
Anschlussnennweite DN150
Expositionsklasse XC4,(XA2),XF3;WF;WU
Werkstoffgüte Behälter C35/45
Lastbild / Lastklasse SLW60/EC2 (Schwerlastwagen)
Gesamttiefe 1.305 mm
Zulauftiefe 995 mm
Ablauftiefe 1.155 mm
schwerstes Einzelgewicht 1.220,00 KG
Gesamtgewicht 1.822,00 KG

Probeentnahmeschacht bestehend aus Rundbehälter und Schachtbauwerk inkl. Schachtdichtsystem und Wanddurchführungen inkl. Verbindungen.
Fabrikat: Neutracheck 150 oder gleichwertig
liefern und montieren

Angebotenes Fabrikat: .....

1	Stck	.....	.....

14.5.40 Alarmanlage Öl- Aufstausonde

Alarmanlage mit Öl-und Aufstausonde, inkl. Schutzgehäuse und inkl. Verkabelung.

Angebotenes Fabrikat: .....

1	Stck	.....	.....

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
14.5.50	**Warn- und Überwachungsanlage** Warn- und Überwachungsanlage für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen DIN EN 858 und DIN 1999-100 incl. Sensoren. Für alle Neuanlagen und Nachrüstungen bestehender Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen geeignet bestehend aus: - Anzeigegerät mit optischer und akustischer Signalanzeige - Überwachungselektronik für die Auswertung von 2 x 3 Sensoren - Speicherung der letzten 30 Alarm-/Störmeldungen - Spritzwassergeschützte Folientastatur Schutzart IP 65 - 4-zeilige OLED-Anzeige - 3 potentialfreie Relaisausgänge für den Anschluss an externe Meldeeinrichtungen - Versorgungsstromkreis 230 VAC ca. 6 VA 50 Hz und Batterieversorung (9 V, 12 V und 24 V) - USB-Schnittstelle für Datenübertragung (nur für passive USB-Geräte) - EU-Baumusterprüfbescheinigung TÜV 17 ATEX 204326 - max. Kabellänge bis 450 Meter möglich, 2-adrige Ausführung Warn- und Überwachungsanlage inkl. Leichtflüssigkeitssensor, Niveauwächter und Kabelmuffe liefern und montieren.	1	Stck	.....	.....
14.5.60	**Kabel** Kabel LIYCY 1x2,0x0,5mm², Ölbeständig abgeschirmt, Außenmantel hellblau, benzin-/mineralölbeständig nach DIN 0472 T.803	50,00	m	.....	.....
14.5.70	**Potentialausgleichkabel** Potentialausgleichskabel H07VK6 grün/gelb	50,00	m	.....	.....

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
14.5.80	**Inbetriebnahme** - Einziehen des Zuleitungskabels durch das Leerrohr in den Abscheider - Montage der Sensoren im Abscheider - Montage des Anzeigegerätes am Aufstellort - Verbinden der Sensorkabel mit dem Zuleitungskabel und Verdrahtung des Zuleitungskabels im Anzeigegerät - Falls erforderlich (Ex-Schutz), Einziehen der Potentialausgleichsleitung durch das Leerrohr in den Abscheider, Anschließen im Abscheider und an der bauseits vorbereiteten Anschlussmöglichkeit im Bereich des Anzeigegerätes. - Abdichten der Kabeleinführung im Abscheider - Funktionstest der selbsttätigen Warneinrichtung und Inbetriebnahme	1,00	psch	.....	.....
14.5.90	**Schulung Abscheider** Sachkundeschulung vor Ort zur Eigenüberwachung von Abscheideranlagen durch einen Sachkundigen. Einschließlich aller Nebenkosten (Fahrt, etc.) Einschließlich Erstellen und Liefern eines Betriebstagebuchs inkl. Erfassen aller relevanten Daten zur Abscheideranlage wie Schichtdicken etc.	1,00	psch	.....	.....
14.5.100	**Abnahme DIN 1999-100 DIN 4040-100** Abnahme muss nach DIN 1999-100 / DIN 4040-100 vor Inbetriebnahme durch zugelassenen Fachbetrieb durchgeführt werden.	1,00	psch	.....	.....

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:	
14.5.110	**Wartungsset** für die monatliche Eigenkontrolle und halbjährliche Wartung von Abscheideranlagen gem. DIN EN 858-2 und DIN 1999-100 bestehend aus Kunststoffkoffer 1 ST pH-Indikatorpapier 1 ST Ölmessschwimmer 1 ST Zollstock 1 ST Teleskopstange Alu 1 ST Peilteller PE 1 ST Einschraubhaken 1 ST Aushebeschlüssel 2 ST Betriebstagebuch Leichtflüssigkeitsabscheider DIN1999-100 EN858	1	Stck	.....	.....

Summe Titel
14.5 Leichtflüssigkeitsabscheider

		Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
14.6	**Zisterne**				
14.6.10	**Aushub für Zisterne** Arbeitsebene ist das Rohplanum (=40cm unter OK FF). Die Position beinhaltet das Ausheben der Zisternengrube ab OK Rohplanum. Das Aushubmaterial ist seitlich zum Wiedereinbau zu lagern. Das Verdrängungsmaterial ist zu laden und abzufahren (geht in Eigentum des AN über). Einschl. fachgerechtes Wiederverfüllen und Verdichten mit dem seitlich gelagerten Aushubmaterial. Inkl. Einbau der bauseits vorhandenen Kunststoffzisterne, Länge ca. 8,00m, Durchmesser ca. 1,50m. Umhüllung mit Sand.	35,000	m³	.....	.....

Summe Titel
14.6 Zisterne

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis

14.7 Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten dürfen nur nach vorheriger ausdrücklicher Beauftragung durch den AG ausgeführt werden.
Tagelohnzettel (Originale) sind direkt durch den Ausführenden vor Ort innerhalb von sieben Tagen dem AG / Objektüberwachung zur Unterschrift vorzulegen.
Die Stundensätze sind in nachfolgenden Positionen anzugeben.
Die Abrechnung erfolgt leistungsbezogen, d.h. Leistungen für deren Ausführung die Qualifikation eines Bauhelfers ausreicht, werden auch für diesen Stundensatz abgerechnet.

Materialverbrauch und Entsorgungskosten sind durch Liefer-, Wiegescheine o.ä. nachzuweisen.

14.7.10 Vorarbeiter
10,00 Std ....

14.7.20 Facharbeiter
10,00 Std ....

14.7.30 Helfer
10,00 Std ....

*****Bedarfsposition*****
14.7.40 Natursand gewaschen 0 - 3mm
1,000 m3 ....

*****Bedarfsposition*****
14.7.50 Natursand gewaschen 0 - 7mm
1,000 m3 ....

*****Bedarfsposition*****
14.7.60 Kies gewaschen 4 - 16mm
1,000 m3 ....

*****Bedarfsposition*****
14.7.70 Kies gewaschen 0 - 32mm
1,000 m3 ....

*****Bedarfsposition*****
14.7.80 Auffüllkies 0 - 32mm
1,000 m3 ....

*****Bedarfsposition*****
14.7.90 Explosionsstampfer o. Bedienung
1,00 Std ....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
*****Bedarfsposition*****				
14.7.100	**Flächenrüttler o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.110	**Tieflader o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.120	**Bagger bis 0,40m3 o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.130	**Bagger von 0,40 - 1,00m3 o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.140	**Bagger über 1,00m3 o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.150	**Planierraupe 100kW, o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.160	**Vibrationswalze 8,00t o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.170	**Radlader bis 45kW o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.180	**Radlader von 45 - 75kW o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.190	**Radlader über 75kW o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.200	**Lkw 3,50t o. Bedienung**			
	1,00	Std	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
*****Bedarfsposition*****				
14.7.210 Lkw 7,00t o. Bedienung				
	1,00	Std	.....	.....
*****Bedarfsposition*****				
14.7.220 Lkw 12,00t o. Bedienung				
	1,00	Std	.....	.....
Summe Titel 14.7 Stundenlohnarbeiten				

Zusammenstellung Gewerk 14 Außenanlagen

Titel 14.1	**Baustelleneinrichtung**	**EUR** .....
Titel 14.2	**Entwässerung**	**EUR** .....
Titel 14.3	**Befestigte Flächen**	**EUR** .....
Titel 14.4	**Freiflächen**	**EUR** .....
Titel 14.5	**Leichtflüssigkeitsabscheider**	**EUR** .....
Titel 14.6	**Zisterne**	**EUR** .....
Titel 14.7	**Stundenlohnarbeiten**	**EUR** .....
Netto Summe		**EUR** .....
+16,0 % MwSt		**EUR**
Gesamtsumme		**EUR**

Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen

(vom Bieter/Mitglied der Bietergemeinschaft sowie zugehörigen Nachunternehmen auszufüllen, soweit diese nicht präqualifiziert sind)

Maßnahmennummer **17-32** Vergabenummer **14**

Vergabeart

☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung
☐ Freihändige Vergabe
☐ Internationale NATO-Ausschreibung
☐ Offenes Verfahren
☐ Nichtoffenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren
☐ Wettbewerblicher Dialog

Baumaßnahme
Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld

Leistung
Außenanlagen

☐ Bewerber*) ☐ Bieter*) ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) ☐ Nachunternehmer*) ☐ anderes Unternehmen*)	(Name, Anschrift und Ust.-ID-Nr. des Unternehmens)

*Umsatz des Unternehmens in den letzten **drei** abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen*	Jahr	Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich erkläre / Wir erklären, dass ich / wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum[1], vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem Teilnahmeantrag eine Referenzliste bei.
Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:
Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.
Angaben in Anlehnung an das Formblatt 444 Referenzbescheinigung.
https://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/buw/bauthemen/vergabeundvertragswesen/vhb/z5_vergabe_bauauftraege_formblatt_444_referenz.docx

*) zutreffendes ankreuzen
[1] Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, angeben.

Registereintragungen

Ich bin / Wir sind
☐ im Handelsregister eingetragen.
☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:
Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer.

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.

☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass
☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse[2], eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen[3] sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

---

[2] soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist
[3] soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot / Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)[4]

[4] nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	14	
Baumaßnahme **Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld**		
Leistung **Außenanlagen**		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	**Angaben über den Verrechnungslohn**	Zuschlag %	**€/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf **ML**		
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf **ML**		
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	**Zuschlag auf Kalkulationslohn** (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	**Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte-kosten	Sonstige Kos-ten	Nachunter-nehmer-leistungen
2.1	**Baustellengemeinkosten**					
2.2	**Allgemeine Geschäftskosten**					
2.3	**Wagnis und Gewinn**					
2.3.1	**Gewinn**					
2.3.2	**betriebsbezogenes Wagnis**[1]					
2.3.3	**leistungsbezogenes Wagnis**[2]					
2.4	**Gesamtzuschläge**					

[1] Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko
[2] Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

© VHB Bayern - Stand Oktober 2017

3.	**Ermittlung der Angebotssumme**			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten **€**	Gesamtzuschläge gem. 2.4 **%**	Angebotssumme **€**
3.1	**Eigene Lohnkosten** Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	**Gerätekosten** (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	**Sonstige Kosten** (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	**Nachunternehmerleistungen** [3]			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[3] Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

© VHB Bayern - Stand Oktober 2017

Bieter	Vergabenummer	Datum
	14	
Baumaßnahme **Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld**		
Leistung **Außenanlagen**		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	**Angaben über den Verrechnungslohn**	**Lohn €/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	**Umlage auf Lohn** (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt **€**		Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	**Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**				%	€
2.1	**Eigene Lohnkosten** Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:					
	x			**x**		
2.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			**x**		
2.3	**Gerätekosten** (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			**x**		
2.4	**Sonstige Kosten** (Vom Bieter zu erläutern)			**x**		
2.5	**Nachunternehmerleistungen** [1]			**x**		
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					**noch zu verteilen**	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	**Anteil BGK (€)**	**Anteil AGK (€)**	**Anteil W+G (€)**
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	**Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn**		
3.1	**Baustellengemeinkosten** (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	**Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)**		
3.3	**Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)**		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

[1] **Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.**

Bieter	Vergabenummer	Datum
	14	
Baumaßnahme **Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld**		
Leistung **Außenanlagen**		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐

© VHB Bayern - Stand August 2012

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Vergabenummer
17-32	**14**
Baumaßnahme **Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Kleinrinderfeld**	
Leistung **Außenanlagen**	

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied

USt-ID:

Weitere Mitglieder

Mitglied

USt-ID:

Mitglied

USt-ID:

Mitglied

USt-ID:

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären[1], dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

(Ort) (Datum) (Unterschrift)

(Ort) (Datum) (Unterschrift)

(Ort) (Datum) (Unterschrift)

(Ort) (Datum) (Unterschrift)

[1] **Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.**

© VHB Bayern - Stand Oktober 2017